

# Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



August / September 2020



## Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der  
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt einen Musiker, der mich seit meiner Jugendzeit begleitet. Seine Lieder sind Balladen und Geschichten, von denen mich viele berühren, nachdenklich machen und manchmal auch einfach nur amüsieren. Vor einigen Jahren habe ich ihn in der Ortenauhalle hier in Offenburg erleben dürfen. Er steht auf der Bühne mit seiner Gitarre und gibt ein dreistündiges Konzert mit neuen Liedern und immer wieder auch mit seinen alten Kreationen, wie beispielsweise „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Und wer kennt die Lieder „Ich bin Klempner von Beruf“ oder „Keine ruhige Minute“ nicht?

Seit 1967 steht Reinhard Mey erfolgreich auf der Bühne, nur nach dem Tod seines ältesten Sohnes hat er eine Pause von mehreren Jahren eingelegt, weil, wie er selbst sagte, er keine Musik in sich spürte. Mittlerweile ist er fast 78 Jahre alt und hat vor Kurzem sein neues Album herausgebracht mit dem Titel „Das Haus an der Ampel“.

In diesem Song kehrt Reinhard Mey gedanklich zurück in das Haus, wo seine Eltern wohnten und für ihn Vieles begann. Er ist nun selbst alt geworden, singt er, und sieht gedanklich seine alten Eltern wieder im Haus leben und erzählt, was sich in den letzten Jahrzehnten in seinem Leben und seiner Familie ereignet hat. Auch den Tod seines Sohnes Max erwähnt er, kommt dann aber zu dem Schluss, dass seine Eltern das alles längst wissen, an dem Ort, wo sie jetzt sind. Für mich ist es ein Lied mit ausgesöhnter Vergangenheit, welches mir Hoffnung gibt und Mut macht. Reinhard Mey befasst sich in der Zusammenstellung der neuen Lieder auf sehr angenehme Weise mit dem Thema Alter und Tod. Diese Lieder haben mich an einem Sonntagabend dazu gebracht, über die Endlichkeit des Lebens, die Kostbarkeit der Zeit und die Schönheit der Welt nachzudenken. Dafür bin ich Reinhard Mey dankbar.

So wünsche ich Ihnen wieder viel Freude beim Lesen unserer

Hauszeitung, in der wir über Menschen berichten, die uns wichtig sind: Bewohnerinnen und Bewohner, Klienten und Mitarbeitende. Eben Menschen, die unser Unternehmen ausmachen.

Viele Grüße  
Ihr



## Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

### Vorwort

Dirk Döbele ..... 2

**Inhaltsverzeichnis** ..... 3

### Gedanken

Storchenkrimi ..... 4

### Aktuelles

Photovoltaik: Ein Erfolgsprojekt ..... 5

Allein im Alter: Jeder 10. erhält keinen Besuch ..... 6-7

### Personen

Ausbildung: Start und Abschluss ..... 8-11

### Tagespflege

Wiedereröffnung der Tagespflege ..... 12

**Die bunte Seite** ..... 13

**Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen** ..... 14

### Verschiedenes

Anzeigen und Ankündigungen / Lösung Rätsel ..... 15

**Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum** ..... 16

### Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

#### **Telefonzentrale**

Tel.: 0781 9283-0

#### **Zentrale Heimaufnahme**

Claudia Goss

0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

#### **Ambulante Versorgung & Tagespflege**

Lara Zipfel / Susanna Göller

Tel.: 0781 9283-4500

l.zipfel@vinzog.de

s.goeller@vinzog.de

#### **Beratungsstelle**

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

#### **Hospiz**

Melanie Friedrich

Tel.: 0781 9283-1519

m.friedrich@vinzog.de

#### **Seniorenwohngemeinschaften**

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411 / c.goss@vinzog.de

Melanie Leppert

Tel.: 0781 9283-4415 / m.leppert@vinzog.de

## Storchenkrimi

Ich brauche keinen Fernseher, ich habe einen Storch!

Denn auf dem Strommast direkt neben unserem Haus hat im Frühjahr ein Storchenmännchen sein Nest gebaut. Seitdem habe ich einen echten Storchenkrimi am Fenster.

Ich habe alles mitbekommen: wie der Storch wochenlang Äste und Moos hergeflogen hat, wie er ein Weibchen angelockt hat und dabei ständig geklappert hat – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dann haben sich die beiden gepaart und ich konnte es kaum erwarten, endlich das Storchenbaby zu sehen. Jetzt warte ich darauf, dass der junge Storch endlich losfliegt. Störche sind schöne Tiere, ich finde, sie sehen erhaben aus, richtig prächtig und stolz. Und wie sie sich um ihre Jungen kümmern, so unermüdlich.

Jetzt habe ich erfahren, dass Störche aber auch richtig brutal sein können. Sie werfen zum Beispiel, wenn sie zu viele Junge haben, die Schwächsten einfach aus dem Nest. Oder es kommen fremde Störche und schnappen sich ein Storchenjunges, wenn es gerade alleine ist.

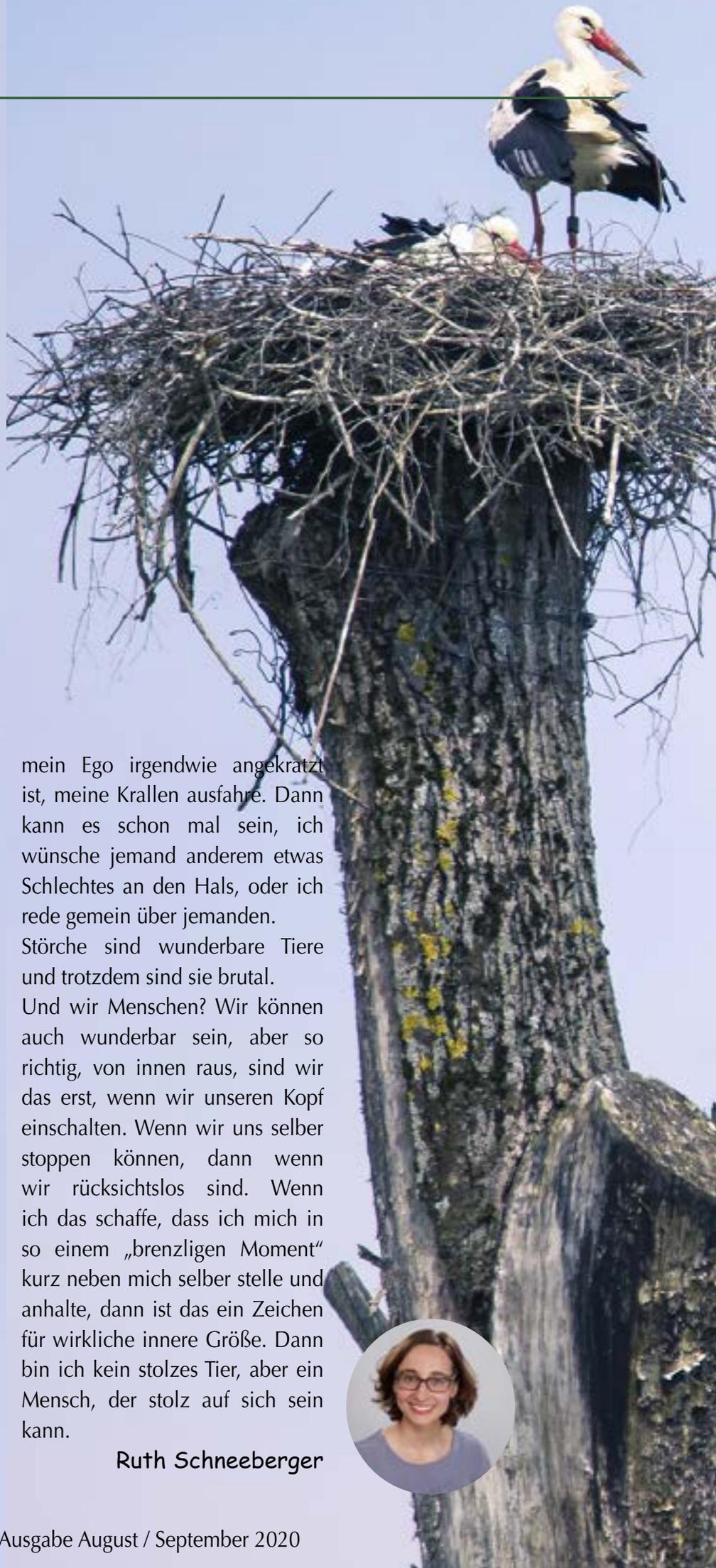
Es ist bei den Störchen ein bisschen so wie bei den Menschen. Wir Menschen können uns auch unendlich kümmern und für andere liebevoll sorgen. Aber gleichzeitig kann jeder Mensch auch ganz plötzlich brutal werden oder gemein. Jedenfalls kenne ich das von mir, dass ich, wenn

mein Ego irgendwie angekratzt ist, meine Krallen ausfahre. Dann kann es schon mal sein, ich wünsche jemand anderem etwas Schlechtes an den Hals, oder ich rede gemein über jemanden.

Störche sind wunderbare Tiere und trotzdem sind sie brutal.

Und wir Menschen? Wir können auch wunderbar sein, aber so richtig, von innen raus, sind wir das erst, wenn wir unseren Kopf einschalten. Wenn wir uns selber stoppen können, dann wenn wir rücksichtslos sind. Wenn ich das schaffe, dass ich mich in so einem „brenzlichen Moment“ kurz neben mich selber stelle und anhalte, dann ist das ein Zeichen für wirkliche innere Größe. Dann bin ich kein stolzes Tier, aber ein Mensch, der stolz auf sich sein kann.

**Ruth Schneeberger**



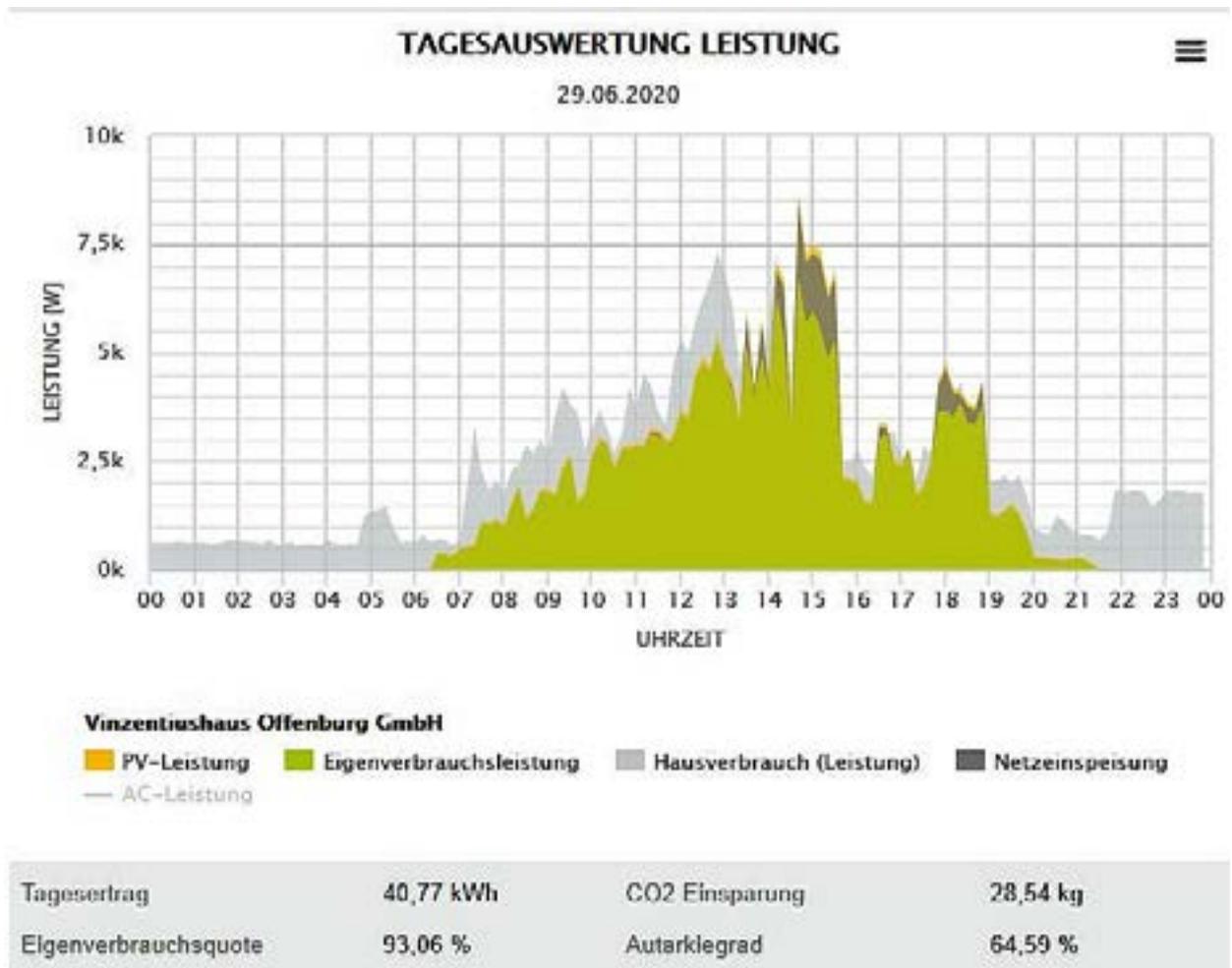
## Photovoltaik: Ein Erfolgsprojekt

Wir haben die tägliche Stromerzeugung und den Stromverbrauch im Blick: Unsere Photovoltaikanlage auf dem Dach des Haus Johannes in der Espenstraße 3 ist ein voller Erfolg. Die Anlage ist besonders rentabel, wenn der durch die Sonne erzeugte Strom auch selbst verwendet wird. Dies gelingt uns an diesem Standort besonders gut.

Die nachstehende Grafik verdeutlicht dies an einem Beispieltag (29.06.2020). Die Anlage kann maximal

9 KW erzeugen. Bereits um 6.30 Uhr beginnt die Stromerzeugung und steigert sich im Laufe des Tages, wenn die Sonne langsam aufsteigt. Gerade um die Mittagszeit, wenn unser Strombedarf besonders hoch ist, produzieren wir auch am meisten Strom. Die Schwankungen sind auf Wolken zurückzuführen, und am dargestellten Tag hat es zwischendurch auch mal geregnet. Zwischen 13.30 Uhr und 19 Uhr haben wir sogar mehr Strom erzeugt, als wir selbst

verbrauchen. So war es uns möglich, Sonnenenergie ins allgemeine Stromnetz einzuspeisen. Kurz vor 21 Uhr war dann die Stromerzeugung nicht mehr möglich. Zwar sind vor allem die sonnenreichen Frühlings- und Sommermonate für die hohen Erträge einer Solaranlage verantwortlich, doch sollten auch die Herbst- und Wintermonate nicht unterschätzt werden. Wir rechnen auch im Winter mit einer guten Stromerzeugung, allerdings über eine kürzere Dauer je Tag.



## Allein im Alter: Jeder 10. erhält keinen Besuch

Was unsere Betreuungskräfte und Pflegekräfte schon längst wissen, bestätigte sich nun in der Corona-Krise. Viele Bewohnerinnen und Bewohner in unseren stationären Pflegeeinrichtungen erhalten gar keine Besuche. Dokumentiert ist dies nun durch die Erfassung der Besucher. Wir mussten im Zuge der Corona-Verordnung alle Besucher registrieren. Dazu haben wir einen entsprechenden Meldebogen entworfen. Wer sich nicht registrieren ließ, konnte in den sogenannten Kontaktzonen die Bewohnerinnen und Bewohner besuchen, aber auch dies wurde von uns entsprechend dokumentiert.

Aus diesen Erhebungen können wir entnehmen, dass im Vinzentius- und Marienhaus rund 10% der Bewohnerinnen und Bewohner keinen Besuch von außen erhalten. Gerade für diese Menschen werden die Angebote und Kontakte durch unsere Pflege- und Betreuungskräfte noch wichtiger. Im Gespräch mit unserer Betreuungsleitung im Marienhaus erfuhren wir, dass den Personen, die keinen Besuch erhalten, neben der pflegerischen Versorgung ein großes Spektrum an

individuellen Angeboten zur Verfügung steht. Speziell unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter werden Bewohnern zugeordnet, die ansonsten keinen Besuch erhalten. Es werden dadurch neue Beziehungen und soziale Kontakte geschaffen. Aber auch besondere biografische Erfahrungen werden beachtet und weitergeführt. Wenn ein Bewohner vor dem Einzug in das Pflegeheim gerne

essen gegangen ist, so endet dieses nicht, weil er nun im Pflegeheim ohne eigene Besucher ist. Unsere Betreuungskräfte gehen dann mit diesen Personen einmal im Monat in ein Restaurant und ermöglichen damit, dass diese Gewohnheit weiter bestehen kann. Fazit: Es gibt also einige Menschen, die keine Angehörigen oder andere soziale Kontakte mehr haben. Diese werden jedoch, soweit möglich, durch die Personen in unseren

Einrichtungen aufgefangen, sofern die Bewohner es möchten.

Wir erleben aber immer wieder auch das Gegenteil. Ein Bewohner beklagt sich darüber, dass er zu viel Besuch erhalte. Seine vielen Kinder und Enkelkinder kommen abwechselnd, so dass er teilweise drei Termine am Tag hat. Oder eine Bewohnerin verweigerte sich einem Besuch der Tochter, da sie



müde war und lieber noch liegen bleiben wollte. Tägliche Besuche können für ältere Menschen durchaus auch belastend sein, wenn sie überhandnehmen. Es ist wie so oft, auf das rechte Maß kommt es an und manchmal auch darauf, dass Angehörige versuchen sollten, die Sicht der Pflegebedürftigen einzunehmen. Auch wenn es ein Bedürfnis ist, Vater oder Mutter zu sehen, so sollte man nochmals gut reflektieren, ob es für die/den Besuchten auch ein Bedürfnis darstellt. Soziale Kontakte sind meistens angenehm, können aber auch belastend wirken. So berichten Großeltern immer wieder, wie schön es ist, wenn die Enkelkinder zu Besuch kommen, wie schön es aber auch ist, wenn sie wieder gehen. Es ist gut, wenn respektiert wird, dass zu viel Besuch vielleicht nicht dem Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen kann.

Das Sozialministerium hat zum 1. Juli die Besuchseinschränkungen gelockert. Mussten bis zum 30. Juni noch alle Besuche per Termin vereinbart werden, konnte ab 1. Juli wieder Jede und Jeder zu den Besuchszeiten von 9 -16 Uhr in die Einrichtungen kommen. Bei der Information zu diesen Änderungen Ende Juni ergab sich neben der Freude der Anrufer über diese Erleichterungen auch eine sehr nette Situation.

**Zeit zu verschenken?**

**Möchten Sie sich engagieren?**  
Kontaktieren Sie uns!  
0781 9283-2010

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen. Wir begleiten sie mit größter Achtsamkeit und sorgen dafür, dass sie in Würde alt werden können.

**Helfen Sie uns dabei!**  
Freiwillige können sich ganz nach ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und persönlichen Interessen engagieren. Wir bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten und persönlichen Intere-

**Einsatzmöglichkeiten:**

- Seniorenbetreuung
- Begleitung bei Gottesdiensten, Spaziergänge, usw.
- Aktion „Essen geben, Essen nehmen“
- Mitarbeit im Café
- ...

**Einsatzstellen:**

- Vinzentiushaus
- Marienhaus
- Hospiz
- Sozialstation St. Ursula
- Wohngemeinschaften

 **VINZENTIUSHAUS  
OFFENBURG GMBH  
SENIORENDIENSTE**  
Prätkaturstraße 3, 77652 Offenburg  
Tel.: 0781 9283-0, E-Mail: info@vinzog.de  
www.vinzentiushaus-offenburg.de

Als Frau Dr. Roth einem Angehörigen mitteilte, dass er ab sofort nicht mehr anrufen müsse, um einen Besuchstermin zu vereinbaren, meinte dieser, dass er sich schon so an die freundlichen Telefonate gewöhnt habe, dass er zukünftig einfach so hin und wieder anrufen möchte. Solche Rückmeldungen freuen Monika Roth sehr, hatte man doch nicht immer nur verständnisvolle Personen am anderen Ende der Telefonleitung.



# Ausbildung: Beginn und Ende



von links: Hauswirtschaftsleitung Anja Doll, Annalena Schwarz, Celine Burger und Personalleiterin Sandra Fien bei der Gratulation anlässlich der bestandenen Abschlussprüfungen. Mira Buchert war beim Fototermin leider verhindert.

Hier kommen unsere Auszubildenden und die Ausbildungsleitung der Hauswirtschaft zu Wort!

Für mich ist es immer wieder eine große Freude, Menschen für den Beruf Hauswirtschafter/in zu begeistern. Diese hauswirtschaftlichen Fachkräfte werden überall dort gebraucht, wo Menschen leben, wohnen oder zu Gast sind.

Eine gute Ausbildung kann nur gelingen, wenn der Betrieb so aufgestellt ist, dass möglichst viele Inhalte des Ausbildungsrahmenplans vermittelt werden können. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist durch die unterschiedlichen Einsatzorte ein Ausbildungsbetrieb mit vielfältigen Aufgabengebieten. Vor Ort werden die Azubis von qualifizierten Mitarbeitern geführt und angeleitet. Allen Mitarbeitenden, die sich in der hauswirtschaftlichen Ausbildung miteinbringen, möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Unseren neuen hauswirtschaftlichen Fachkräften wünsche ich, dass sie sich in ihrem kreativen zukunfts-sicheren Beruf mit viel Freude entfalten können.

(Ausbildungsleiterin Hauswirtschaft Anja Doll)

Dekorative Tischdeko  
von Mira Buchert



Mein Name ist **Mira Buchert**, 40 Jahre, verheiratet und zwei Kinder. Im September 2018 habe ich im Vinzentiushaus GmbH meine Ausbildung zur städtischen Hauswirtschafterin begonnen. Die Teilzeitausbildung (Dauer 2 Jahre / 6 Stunden am Tag) war möglich, weil ich mit meinem Ehemann und zwei Kindern bereits einen eigenen Haushalt führe und dadurch schon Erfahrungen mitbringe. Nach einem Eignungstest vom Arbeitsamt wurde ich in das Programm WEGEBAU aufgenommen und finanziell unterstützt, denn ich hatte bisher noch keine Ausbildung in einem Beruf absolviert. Viele Jahre hatte ich versucht, mich beruflich weiter zu entwickeln. Durch das Programm WEGEBAU und die Vinzentiushaus Offenburg GmbH habe ich dann letztendlich die Chance dazu bekommen. Herzlichen Dank hierfür.

In der Ausbildung war ich in verschiedenen Bereichen eingesetzt; in der Großküche, als Betreuungskraft auf Station, als mobile Kraft in der Sozialstation, in den verschiedenen Tagespflegeeinrichtungen, der Verwaltung, in der hausinternen Wäscherei und in der Reinigung im gesamten Unternehmen.

Dass diese Ausbildung so abwechslungsreich gestaltet war, gefiel mir am Besten. Natürlich wurde ich auch körperlich und geistig sehr gefordert. Die Berufsschule musste ich regelmäßig besuchen und auch für Klassenarbeiten lernen. In dieser Zeit habe ich Vieles gelernt: Altes wiederaufgefrischt und Neues dazu gelernt.

Für die Zukunft erhoffe ich, mir noch mehr Wissen anzueignen und mein erlerntes Wissen an andere weitergeben zu können. Gute Kommunikation und respektvolles Miteinander mit meinen Kolleginnen und Kollegen, das wäre super.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit als Fachkraft, als Hausfrau mit Diplom.

Mein Name ist **Annalena Schwarz**, 20 Jahre alt und wohnhaft in Nordrach.

Im Jahre 2016 absolvierte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Da mir die Arbeit viel Freude bereitete, begann ich im September 2017 meine Ausbildung zur Hauswirtschafterin hier im Haus. In meiner Ausbildung war ich in vielen verschiedenen Bereichen im Einsatz, wie z.B. Hospiz, Großküche, Hauswäscherei, Reinigung, Tagespflegeeinrichtungen, Sozialstation, Verwaltung und bei der Betreuung von Bewohnern und Gästen. Viele Feste durfte ich mitorganisieren und die Räumlichkeiten dekorieren. An

Sonderveranstaltungen wie Berufsinfomesse und Ausflügen mit Bewohnern sowie vielen Fortbildungen durfte ich teilnehmen.

Dieser Beruf ist sehr vielseitig, kreativ und stellt mich immer wieder vor neue Herausforderungen, an denen ich wachse. Nach meiner Abschlussprüfung werde ich im Vinzentiushaus in der Wäscherei und auf den Wohnbereichen mein erlerntes Wissen umsetzen können. Ich bin zukünftig verantwortlich sowohl für die Haus- und Bewohnerwäsche als auch für die Berufsbekleidung. Auf dem Wohnbereich unterstütze ich das Team, um gemeinsam für die Bewohner da zu sein.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen wie auch mit den neuen Azubis, für die ich dann gerne ein Vorbild sein will.



## Hurra, ein wichtiger Meilenstein ist geschafft!

Hinter mir liegen drei lehrreiche, spannende und erfolgreiche Ausbildungsjahre. Ich erinnere mich noch gut daran, als ich im September 2017 meine Ausbildung in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH begonnen habe.

Vorfreude, Aufregung und Spannung- diese Gefühle haben mich in der Anfangszeit sehr begleitet. Für mich begann ein neuer Lebensabschnitt. Besonders meine Schüchternheit machte es mir hierbei nicht gerade einfach.

Allerdings war es für mich großes Glück, in einen solch tollen Betrieb aufgenommen zu werden. Von Anfang fühlte ich mich hier sehr wohl.

Ich muss immer wieder darüber staunen, wie gut ich meine anfänglich vorhandene Schüchternheit ablegen konnte und zunehmend an Selbstvertrauen gewann. Dies lag insbesondere daran, dass mir von Seiten des Betriebes stets das Gefühl von Vertrauen vermittelt wurde, und schrittweise auch der Grad an Verantwortung gesteigert wurde. So konnte ich an meinen Fähigkeiten wachsen, mein Wissen erweitern und Sicherheit in sämtlichen Arbeitsabläufen gewinnen.

An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen bei allen bedanken, die mich während meiner Ausbildungszeit begleitet und unterstützt haben.

### Ein Einblick in die betriebliche und schulische Ausbildung:

Meine Ausbildungszeit gestaltete sich durch einen Wechsel von Theorie- und intensiven Praxisphasen besonders interessant und abwechslungsreich.

So besuchte ich 1,5 Tage die Woche die Kaufmännische Berufsschule in Offenburg und an 3,5 Tagen war ich im Betrieb tätig.

Zu Beginn meiner Ausbildung durfte ich in die verschiedenen Bereiche der Verwaltung schnuppern. Bereits hier gestaltete sich die Vielfältigkeit der Tätigkeiten sehr spannend für mich.

Besonders toll fand ich es von Anfang an, trotz des kaufmännischen Berufes, in einem sozialen Arbeitsfeld tätig zu sein.

Nach ca. einem Jahr wurde ich dann fest in der Klientenverwaltung der Sozialstation eingesetzt. Das war ganz schön aufregend, und ich erinnere mich noch gut, wie sehr ich mich darüber freute. Mein Aufgabengebiet erweiterte sich, und ich bekam meinen eigenen Arbeitsplatz.

Mit der Zeit wurde ich immer vertrauter mit sämtlichen Arbeitsschritten, konnte tiefere Einblicke gewinnen und erweiterte meine Fähigkeiten und Kompetenzen.

Inzwischen bin ich bereits zwei Jahre in dieser Abteilung tätig und fühle mich dort sehr

wohl. Unser Büroteam besteht aus Lara Zipfel und Anastasia Sessler. Gemeinsam bilden wir ein junges Team, das sich stets gegenseitig unterstützt und ergänzt. Für mich war schnell klar: „Hier möchte ich bleiben.“

### Das Beste kommt zum Schluss:

Nach drei Jahren Ausbildungszeit absolvierte ich nun in den letzten Wochen meine Abschlussprüfungen. Eine große Erleichterung bereitete sich in mir aus, und ich war überwältigt, wie viele Menschen in dieser Zeit an mich dachten und mich unterstützten.

Und das Beste kommt bekanntlich zum Schluss, denn mein großer Wunsch ging tatsächlich in Erfüllung. Ich wurde übernommen und darf weiterhin in der Klientenverwaltung tätig sein. Vielen herzlichen Dank.

Ich freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen neuen Herausforderungen in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH.

Herzliche Grüße  
Ihre Celine Burger

Wir gratulieren Katharina Hartmann zum erfolgreichen Abschluss der 2-jährigen Ausbildung zur Alltagsbetreuerin.

Die Ausbildungsinhalte erstreckten sich in die Bereiche Betreuung und Beschäftigung, Hauswirtschaft und Pflege. Katharina konnte während ihrer Ausbildung das Vinzentiushaus, das Marienhaus, die Tagespflege sowie die Demenz-Wohngemeinschaft kennen lernen und dadurch vielfältige Erfahrungen sammeln.

Wir freuen uns, dass Katharina auch weiterhin das Betreuungsteam im Vinzentiushaus unterstützen wird.



Zum 1.1.2020 wurde die generalistische Pflegeausbildung von der Bundesregierung neu geregelt und ersetzt die bisherigen Ausbildungsgänge zum Altenpfleger, Krankenpfleger oder Kinderkrankenpfleger. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH möchte sich als akademische Lehrpflegeeinrichtung weiterhin an der Nachwuchsförderung beteiligen und bietet zum 1.4. und 1.10. jeden Jahres zahlreiche Ausbildungsplätze an. Um den Anforderungen gerecht zu werden, zielt die Ausbildung auf verschiedene Kompetenzen, die für die Pflege von Menschen aller Altersstufen in unterschiedlichen Pflege- und Lebenssituationen sowie in verschiedenen Versorgungsbereichen notwendig sind. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH bietet durch das Netzwerk seinen Auszubildenden eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten wie z.B. im Bereich der Langzeitpflege, ambulanten Pflege, Psychiatrie und Hospiz. Dies gibt den Auszubildenden Sicherheit und Konstanz in der Praxisbegleitung während der Ausbildungszeit.

Bei Fragen steht die Ausbildungsleitung Frau Karl zur Verfügung.

Seit Frühjahr 2020 erweitern wir das Team der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Wir starten als Erste in die generalistische Pflegeausbildung. Diese bietet uns die Möglichkeit, die verschiedenen Bereiche Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege kennen zu lernen.

Durch FSJ und Praktikum haben wir bereits Einblicke in die Altenpflege in den Einrichtungen der GmbH bekommen. Die positiven Erfahrungen haben uns bestärkt, diese Ausbildung zu beginnen, und wir freuen uns auf die kommenden 3 Jahre. Foto v.l. nach r.: Anuki Beritze, Lea Kernberger, Melanie Seiler



# Wiedereröffnung der Tagespflege

Mitte März 2020 mussten wir wegen der Corona-Krise unsere drei Tagespflegeeinrichtungen schließen. Grund hierfür war die Verordnung der Landesregierung von Baden-Württemberg. Im sogenannten Lockdown ging es darum, der Verbreitung des Corona-Virus Grenzen zu setzen und besondere Personengruppen vor einer möglichen Infektion zu schützen.

Im Haus Johannes haben wir nach zwei Tagen ohne Betrieb der Tagespflege eine kleine Gruppe von Gästen weiter betreuen dürfen, weil deren Angehörige in einem systemrelevanten Bereich arbeiten oder aus medizinischen Gründen der Aufenthalt in der Tagespflege unabdingbar war. Die Tagespflege am Marienhaus und die Tagespflege im Vinzentiushaus mussten ihren Betrieb vollständig einstellen. Anfang Juni 2020 wurde genehmigt, dass unter verschärften Hygienebedingungen die Tagespflege-Einrichtungen ihren Betrieb teilweise wieder aufnehmen dürfen. Seit 01.07.2020 ist der Regelbetrieb der Tagespflege-Einrichtungen wieder möglich, wenn ein entsprechendes Gesundheits- und Hygienekonzept vorliegt. Dr. Monika Roth hat gemeinsam mit den Leitungskräften unserer Tagespflege ein solches Konzept erstellt.

## Wir fragten die Leitungen der jeweiligen Einrichtungen, was die Wiederinbetriebnahme der Tagespflege für sie und ihre Gäste bedeutet?

Den Mitarbeitenden der Tagespflege war wichtig, auch in dieser für alle schwierigen Zeit für ihre Tagesgäste und deren Angehörige da zu sein. Die Tagesbesetzung veränderte sich, da Gäste aus unseren Tagespflegeeinrichtungen in der Notgruppe im Haus Johannes zusammengeführt wurden. Die Hygiene- und Gesundheitsvorschriften stellten für alle eine Veränderung dar. Es wurden Betreuungsangebote angepasst, die Abstandsregeln mussten umgesetzt werden. Gerade für unsere dementiell erkrankten Gäste war dies nicht einfach zu verstehen. Die bekannte Tagesstruktur gab es nicht mehr, ebenso durfte der enge Kontakt zu den Gästen so nicht umgesetzt werden.

Durch viele Gespräche und vermehrte Einzelaktivitäten konnten die Gäste sich auf die neuen Strukturen einlassen. Es stellte sich ein den Pandemievorschriften angepasster Tagesablauf ein.

Im Juni erfolgte die Wiedereröffnung der Tagespflege im Marienhaus und ab Juli der Tagespflege im Vinzentiushaus für eine reduzierte Gästeanzahl.

Endlich können in unseren Tagespflegeeinrichtungen wieder mehr Gäste versorgt und deren Angehörige entlastet werden.

Immer noch gelten die vorgeschriebenen Hygiene- und Gesundheitsregeln. Unsere Konzepte wurden diesbezüglich angepasst.

*Wilma Förster (Leitung Tagespflege Haus Johannes)*

*Markus Karl (Leitung Tagespflege Vinzentiushaus)*

*Jürgen Zefferer (Leitung Tagespflege Marienhaus)*

Ich habe das Gesundheitskonzept unter allen Aspekten der realistischen Handhabbarkeit geschrieben. So können wir unsere Gäste sicher betreuen.

*Dr. Monika Roth*

Sollten Angehörige Bedarf an einer teilstationären Versorgung haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein angepasstes Angebot der Betreuung.

*Kontakt: Lara Zipfel*

*Tel.: 0781 9283-4500*

*E-Mail:*

*l.zipfel@vinzog.de*

# DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln



Susi: „Stimmt der Wetterbericht immer?“ Vater: „Ja, nur das Datum passt manchmal nicht.“



Die Polizei stoppt einen LKW-Fahrer: „Was ist denn mit Ihren Rücklichtern los?“  
 Der Fahrer steigt aus, geht um sein Auto, wird kreidebleich und sinkt fassungslos auf die Knie.  
 „Kein Grund zur Panik“, beruhigt ihn der Polizist.  
 „Ich möchte doch nur wissen, was mit Ihren Rücklichtern los ist.“  
 „Was scheren mich die Rücklichter“, brüllt der Fahrer. „Wo zum Teufel ist mein Anhänger?“

Die leeren Felder sind so zu füllen, dass in jeder waagrechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte, in jedem kleinen Quadrat und in den beiden Diagonalen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal stehen

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 |   |   |   | 7 |   | 2 |   | 6 |
|   | 6 | 3 |   |   |   | 7 |   |   |
|   | 7 | 2 |   |   |   | 4 | 1 | 9 |
|   |   |   |   | 4 |   |   |   |   |
| 1 |   |   | 7 |   | 9 |   |   | 2 |
|   |   |   |   | 6 |   |   |   |   |
| 6 | 3 | 1 |   |   |   | 9 | 8 |   |
|   |   | 4 |   |   |   | 1 | 7 |   |
| 7 |   | 8 |   | 1 |   |   |   | 4 |

(Lösung S. 15)

§ Gerichtsverhandlung nach einem Autounfall. Der Anwalt des schuldigen Fahrers fragt den Kläger: „Ist es richtig, dass Sie nach dem Unfall meinem Mandanten gesagt haben, sie seien nicht verletzt?“

„Natürlich habe ich das gesagt, aber dazu müssen Sie wissen, wie sich die Sache abgespielt hat: Also, ich reite mit meinem Pferd ruhig die Straße entlang. Da kommt das Auto angerast und wirft uns in den Graben. Das war vielleicht ein Durcheinander, das können sie sich nicht vorstellen. Ich lag auf dem Rücken, die Beine in die Luft - und mein braves altes Pferd auch. Da steigt der Fahrer aus, kommt auf uns zu und sieht, dass mein Pferd sich ein Bein gebrochen hat. Darauf zieht er wortlos eine Pistole und erschießt es. Danach sieht er mich an und fragt: ‚Sind sie auch verletzt?‘

Nun frage ich Sie, Herr Rechtsanwalt, was hätten Sie geantwortet?“

### Wöchentliche Aktivitäten im **Marienhaus**

|              |           |   |
|--------------|-----------|---|
| → Montag     | 10.00 Uhr | <b>Kuchen backen (WB 1+ 2)</b>                              |
|              | 10.00 Uhr | <b>Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)</b>          |
|              | 15.00 Uhr | <b>Kreativzeit oder Spaziergänge</b>                        |
| → Dienstag   | 15.00 Uhr | <b>Spaziergänge oder Spielerunde</b>                        |
| → Mittwoch   | 10.00 Uhr | <b>Gymnastik (WB 1 + 3)</b>                                 |
|              | 10.00 Uhr | <b>Basteln (WB 4)</b>                                       |
|              | 15.00 Uhr | <b>Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo</b>               |
| → Donnerstag | 10.00 Uhr | <b>Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)</b>                |
|              | 10.00 Uhr | <b>Basteln (WB 2)</b>                                       |
|              |           | Einmal im Monat: <b>Wellness für die Hände</b>              |
|              | 15.00 Uhr | <b>Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge</b> |
| → Freitag    | 9.30 Uhr  | <b>Kuchen backen (WB 4)</b>                                 |
|              | 10.00 Uhr | <b>Rosenkranz in der Kapelle</b>                            |
|              | 15.00 Uhr | <b>Kreativzeit oder Spaziergänge</b>                        |
| → Samstag    | 10.00 Uhr | <b>Gottesdienst</b>   |

### Wöchentliche Aktivitäten im **Vinzentiushaus**

|              |                 |  |
|--------------|-----------------|--|
| → Täglich    | 9.00 Uhr        | <b>Presseclub (WB 2)</b> Aktuelles aus der Tageszeitung        |
| → Montag     | 10.00 Uhr       | <b>Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)</b>                |
|              | Nachmittag      | <b>Gedächtnistraining, Singen, Spiele</b>                      |
| → Dienstag   | Vormittag       | <b>Themenorientierte Aktivierung (alle WB)</b>                 |
|              | 15.00 Uhr       | <b>Alle 2 Wochen Lese-Ecke (WB 1)</b>                          |
| → Mittwoch   | Vormittag       | <b>Themenorientierte Aktivierung (alle WB)</b>                 |
|              | 10.00 Uhr       | <b>Sturzprophylaxe in der Cafeteria</b>                        |
| → Donnerstag | Nachmittag      | <b>Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)</b>              |
|              | 10.00 Uhr       | <b>Vorlesestunde in der Cafeteria</b>                          |
|              | 10.00 Uhr       | <b>Kreativzeit auf den WB</b>                                  |
|              | Nachmittag      | <b>Sensomotorisches Training (alle WB)</b>                     |
| → Freitag    | Vormittag       | <b>Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner</b> |
|              | Nachmittag      | <b>Spielcasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)</b>              |
| → Samstag    | Vor-/Nachmittag | <b>Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)</b>          |



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.



**Seniorenwohngemeinschaft  
St. Elisabeth**  
in Appenweier, Bachstraße 6

Ein Zuhause für ältere Menschen, die nicht mehr alleine leben wollen oder können. Ab sofort vermieten wir

- 1-Zi.-Wohnung, ca. 20 qm, unmöbliert, mit Gemeinschaftsdusche
- ein Garten sowie ein großer Gemeinschaftsbalkon stehen zur Verfügung.

Vermietungsanfragen: Melanie Leppert  
Tel.: 0781 9283-4415, E-Mail: m.leppert@vinzog.de

Prädikaturstr. 3, 77652 Offenburg, Fax: 0781 9283-4560  
E-Mail: info@vinzog.de, www.vinzentiushaus-offenburg.de



## Forum Pflege

der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

### Glücklichsein ist eine Wahl

➔ **Referentin: Silke Naun-Bates,  
Autorin und Referentin**

➔ **Einladung**  
Donnerstag, 05. November 2020  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ort: Marienhaus Offenburg



**Wieder geöffnet:**  
Dienstag - Sonntag 14.00 bis 16.30 Uhr  
(auch an Feiertagen)

Wir bieten Ihnen:

- ➔ selbstgebackene Kuchen und Torten, Kalt- und Warmgetränke, Eisvariationen (auch zum Mitnehmen)
- ➔ Geburtstagsfeiern, Trauerfeiern, ...

**Café am Marienplatz  
und im Vinzentiushaus**  
Treffpunkt für schöne Begegnungen



Kontakt: 0781 9283-1428 Vinzentiushaus  
0781 9283-2080 Marienhaus



(Lösung von Rätsel S. 13)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 1 | 9 | 5 | 7 | 4 | 2 | 3 | 6 |
| 4 | 6 | 3 | 2 | 9 | 1 | 7 | 5 | 8 |
| 5 | 7 | 2 | 3 | 8 | 6 | 4 | 1 | 9 |
| 3 | 8 | 6 | 1 | 4 | 2 | 5 | 9 | 7 |
| 1 | 4 | 5 | 7 | 3 | 9 | 8 | 6 | 2 |
| 9 | 2 | 7 | 8 | 6 | 5 | 3 | 4 | 1 |
| 6 | 3 | 1 | 4 | 2 | 7 | 9 | 8 | 5 |
| 2 | 9 | 4 | 6 | 5 | 8 | 1 | 7 | 3 |
| 7 | 5 | 8 | 9 | 1 | 3 | 6 | 2 | 4 |



Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!

# Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



**S**ozial**S**ta**tion**  
**M**ari**en**h**aus**  
**T**ages**p**f**l**e

Betreutes Wohnen  
Wohnen am Waldbach  
St. Elisabeth  
Beratungsstelle  
Vinzentiushaus  
Wohngemeinschaft für Demenzranke  
St.  
Ursu**l**a  
Hospiz Maria Frieden  
Haus Johannes

## Impressum

### Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: [www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)

E-Mail: [info@vinzog.de](mailto:info@vinzog.de)

### V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer,

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



### Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

# Unser Service

**5 % Rabatt auf alles\*...**

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

---

**Parkgebühr-Erstattung**

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

---

**Kostenloser Bringdienst**

im Umkreis von 10 km

---

**Treue Plus Prämien**

aus unserem Bonuskatalog

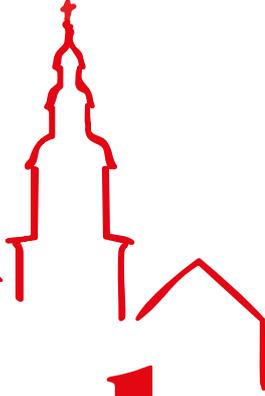
---

**Große Auswahl**

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

**Stadt**  
**Apotheke**  
**Offenburg**  
Hauptstr. 43



**Tel. 0781-9193590**

**freecall 0800-2487700**

[www.stadt-apo-offenburg.de](http://www.stadt-apo-offenburg.de)